

Ausgabe Tuttlingen / Finale des Top Teams-Cup

Hitzler jetzt mit erweiterter Angebotspalette

Die Sonne für Wärme und Strom nutzen - das ist die primäre Aufgabe der Firma Hitzler Solarsysteme GmbH in Wurmlingen. Und das seit elf Jahren. Ganz neu bieten Werner Hitzler und seine Mitarbeiter noch viel mehr an.



"Wir sind sehr breit aufgestellt", sagt der Geschäftsführer und Gründer. Er hat mit Partnern einen Verbund geschaffen, in dem er viele Dinge rund um den Bau erledigen kann. Die thermischen Solaranlagen für Brauchwasser und Heizungsunterstützung und die Photovoltaikanlagen - dafür ist er bekannt. Doch das Team der Firma tauscht auch Heizkessel gegen neue mit besserem

Wirkungsgrad, sie machen ganze Sanitär- und Heizungsinstallationen, sanieren Bäder, besorgen und installieren kleine Blockheizkraftwerke für den Keller, Pellets- und Hackschnitzelheizungen und Wasseraufbereitungen. Außerdem überprüfen und warten sie fachmännisch die Solar- und Photovoltaikanlagen.

Das ist eine ganze Menge für ein überschaubares Team von etwa 15 Angestellten. Vieles übernehmen die Partner - aber Ansprechpartner ist und bleibt Hitzler. Er ist es auch, der die Beratungsgespräche führt. "Ich sehe mich als Berater, weniger als Verkäufer", sagt der 50-Jährige dann auch. Sein Leitspruch: "Wir haben uns verpflichtet, unseren Kunden gegenüber ein höchstes Maß an Qualität und Service zu bieten. Qualität, saubere Verarbeitung und Zufriedenheit unserer Kunden liegen uns am Herzen". Damit ist Vieles schon gesagt.

Kleine Anfänge

Werner Hitzler hat, wie so viele, klein angefangen. Der Diplomingenieur für Holztechnik war 20 Jahre lang im Fertighausbau tätig, hat sich zuletzt mit ökologischem Wandaufbau beschäftigt. 1998 ließ er sich dann zum Geprüften Solarfacharbeiter für Photovoltaik und Thermie ausbilden. "Ich hatte damals die theoretischen Kenntnisse und die Befähigung, Vorträge zu halten", erinnert er sich. Vorträge waren es auch, die er dann als erstes hielt, als er sich mit einem kleinen Ingenieurbüro 1999 in Tuttlingen selbstständig machte. "Viele Freunde und Bekannte haben mir abgeraten", berichtet er. Doch schon die ersten Vorträge zeigten, dass sich viele Menschen über Solarenergie informieren wollten und sich von Hitzlers Begeisterung dafür anstecken ließen - "35 Zuhörer in meinem kleinen Büro! Das war die Erkenntnis, dass die Zeit reif war, mehr zu machen", sagt er rückblickend.

Hitzler machte mehr, und dass mit dem "100 000-Dächer-Programm" die Photovoltaik bald in aller Munde war, kam ihm natürlich zupass. Der erste Partner war die Firma Phönix, die Solaranlagen zu leistbaren Preisen anbot - sie ist noch heute einer der Partner der Firma.

Wichtige Gesellschafter

Die wuchs weiter mit der Beratung, dem Verkauf und der Montage von Solar- und Photovoltaikanlagen. 2007 gründete Hitzler dann die GmbH, in die er zwei Gesellschafter aufnahm. So kam auch die inzwischen bestens eingespielte Partnerschaft mit der Firma "Day4Energy" aus Zimmern bei Rottweil zustande, die unter anderem ein führender Hersteller von Solarmodulen ist. So entstand auch eine Partnerschaft mit weiteren Betrieben der Branche - Hersteller von Kabeln für Solaranlagen und für Wechselrichter, beispielsweise. "Netzwerk wird bei mir groß geschrieben", sagt er. Seither kann die Firma Hitzler Großprojekte stemmen - Solaranlagen auf Schulen, Einkaufsmärkten, Fabrikgebäuden. Ende 2009 wurde die größte Aufdach- Photovoltaikanlage im Kreis Tuttlingen mit 2,366 Megawatt Leistung fertiggestellt.

Viel Platzbedarf

Seit 2008 ist die Firma in der ehemaligen Spinnfabrik am Faulenbach, zwischen Tuttlingen und Wurmlingen, untergebracht. Ein großes Lager mit 760 Quadratmetern Fläche hat Hitzler bei Storz Hydraulik in Wurmlingen - Als Zwischenhändler hat er Solarmodule von Day4Energy hier vorrätig, ebenso Haltesysteme und Wechselrichter .

Seine Kunden sind inzwischen in ganz Baden-Württemberg, aber auch in Bayern stehen Solaranlagen, die er geplant und bebaut hat - vor allem auf Bau- und Einkaufsmärkten. Um von den Schwankungen des Marktes für Solar-Energie weniger abhängig zu sein, hat Hitzler 2010 sein

Angebot erweitert. Hitzler ist jetzt ein Meisterbetrieb und hat seit Mitte des Jahres einen Heizungsbaumeister (Herrn Bürsner) eingestellt. Außerdem bildet Hitzler zurzeit zwei junge Menschen aus. Hitzler führt auch Flaschner- und Spenglerarbeiten aus. Dazu arbeitet er mit einigen Betrieben zusammen, vorwiegend aus der Region. So ist jetzt auch das Mini-Blockheizkraftwerk für den Heizungskeller, der "Dachs", im Angebot.

Zuverlässigkeit ist ihm wichtig. Daher arbeitet er, wo möglich, mit Festpreisen. "Das gibt Planungssicherheit" - und ganz nebenbei ist das oft auch für potenzielle Kunden ein entscheidender Grund, Hitzler zu wählen.

Zeigen was möglich ist

Neben seiner Beratertätigkeit ist Werner Hitzler auch viel auf Messen und präsentiert seine Firma. Donaueschingen und Radolfzell im Januar, Tuttlingen im März, Rottweil im Oktober - und dazwischen im Juni die Südwest-Messe in Schwenningen. Hier hält er jeden Tag einen Vortrag - "Ich will den Kunden zeigen, was möglich ist", sagt er.

Werner Hitzler hat vier Söhne, die alle viel Wert auf Umweltschutz legen. Vielleicht will auch einer die Nachfolge antreten. Doch erst mal ist es noch nicht so weit: "Es geht nach vorn, und da möchte ich Teil der Bewegung sein", macht er klar.

Erschienen am Donnerstag, 02. Dezember 2010

.....
© Wochenblatt 2011 | Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Wochenblatt Verlages
.....